

Saarländerin veröffentlicht eigenes Buch zur Seife

Anne Kerber aus Bliesmengen-Bolchen sammelt Grundlagen und Rezepte zur Herstellung

Anfangs schmolz Anne Kerber nur Seifenraspel ein und mischte ein paar Kräuter unter – mittlerweile ist sie Autorin eines Buches über die Seifenherstellung und hat viele kreative Rezepte und Tipps im Repertoire.

Von SZ-Mitarbeiterin
Kathrin Werno

Bliesmengen-Bolchen. Naja, begeistert war ihre Mutter nicht gerade, als Anne Kerber mit einem Seifenbuch nach Hause kam und den elterlichen Keller für ihre Experimente in Beschlag nahm, in einem großen Topf geraspelte Seifenstückchen einschmolz und mit einem Pürrierstab Kräuter unterhob. „Aber an diesen ersten Versuchen verlor ich recht schnell den Spaß, es war mir nicht kreativ genug“, erinnert sich die 38-Jährige, die dann den Keller in ein Labor verwandelte und ihre Seifen komplett selbst herzustellen begann. Als Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin wusste sie nicht nur, wie sie mit heißen Fetten und konzentrierten Chemikalien umzugehen hatte, sondern fand sich auch leicht in den Rech-

nungstabellen der Verseifungszahlen verschiedener Öle zu recht. „Seife selbst zu siedern, ist nicht sehr kompliziert, funktioniert aber auch nicht zwischen Tür und Angel. Es steckt viel Wissen dahinter und Erfahrung braucht es auch, um schöne Seifen zu erhalten“, sagt sie, für die handgesiedete Seife ein nostalgisches Flair in unserer hektischen Zeit bedeuten. Sie mag es, sich in den elterlichen Keller – ihre Mutter hat sich mittlerweile an das Laboratorium gewöhnt und schätzt es, Seifen für alle Fälle zu haben – zurückzuziehen und in Ruhe neue Rezepte auszuprobieren.

Und weil in den letzten Jahren die Sammlung so stark angestiegen ist, beschloss Anne Kerber vor drei Jahren, sich einen Traum zu erfüllen und ein eigenes Buch zu schreiben – natürlich über Seifen. Erschienen ist das 122 Seiten große, reichhaltig bebilderte „Saarländische Seifenbuch“ im

Sommer und enthält die Geschichte ehemaliger saarländischer Seifenfabriken ebenso wie chemische Grundlagen der Herstellung und zahlreiche Rezepte, unter denen vor allem Seifen aus saarländischen

Ölen aufgelistet sind. „Das Buch soll Grundlagen erklären und Lust machen, selbst erfinderisch zu sein“, meint Anne Kerber, mittlerweile auch Leiterin zahlreicher Seifenkurse, „von Ziegenmilch über Kräuter und Gewürze, marmoriert, als Stück oder als Ball, glatt oder mit Peelingstücken

– der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt“, weiß sie. Anne Kerber schätzt es, ihre vielfältigen Pflegeprodukte ohne Konservierungsmittel und Stabilisatoren, dafür mit frischen Kräutern aus dem Garten, benutzen zu können.

◆ „Das saarländische Seifenbuch“ von Anne Kerber, Blattlaus-Verlag, 14,80 Euro.

„Seife selbst zu siedern, ist nicht sehr kompliziert, funktioniert aber auch nicht zwischen Tür und Angel.“

Autorin Anne Kerber



Anne Kerber aus Bliesmengen-Bolchen hat jetzt ein „saarländisches Buch“ über das Seifensieden mit vielen Rezepten und Tipps geschrieben. Foto: Iris Maurer